

An den
Gemeinderat der
Stadtgemeinde Hollabrunn

Hauptplatz 1
2020 Hollabrunn

Stadtgemeinde Hollabrunn
Eingelangt

27. Sep. 2011
15⁰⁰

Hollabrunn, 27.9.2011

Betr.: Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. (3) NÖ GO 1973

Ich stelle den Antrag, dass die Behandlung des nachstehenden Gegenstands in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 27.9.2011 aufgenommen wird:

- Beratung und Beschlussfassung über die Unterstützung des Roten Kreuzes für den Bau einer neuen Einsatzzentrale in unmittelbarer Nähe des Landeskrankenhauses Hollabrunn.

Begründung:

Das Rote Kreuz plant seit längerem die Errichtung einer neuen Einsatzzentrale in unmittelbarer Nähe des Landeskrankenhauses Hollabrunn. Dieses Projekt ist aus meiner Sicht sinnvoll, da zeitgemäße Einrichtungen für die vielen ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiter des Roten Kreuzes geschaffen werden sollen. Einige wenige Minuten können für die Gesundheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger entscheidend sein. Einige wenige Minuten sind entscheidend darüber, ob der Tod oder Langzeitschäden verhindert werden können. Mit der neuen Einsatzzentrale werden die Voraussetzungen geschaffen, noch schneller und effektiver den Menschen unserer Region in Notlagen zu helfen.

Aus verschiedenen Gesprächen und Medienberichten habe ich erfahren, dass angeblich Bürgermeister des Bezirks die Realisierung dieses Projektes verzögern wenn nicht gar verhindern wollen. In diesem Zusammenhang muss festgestellt werden, dass die alleinige Entscheidungskompetenz in dieser Sache nicht beim Bürgermeister, sondern dem Gemeinderat liegt.

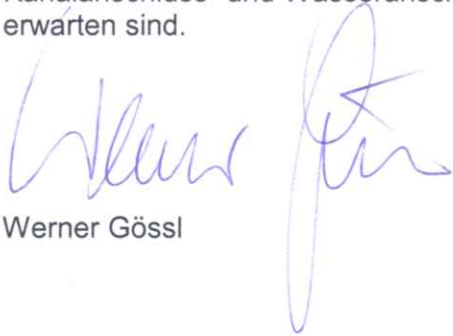
Der Stadtgemeinde Hollabrunn kommt als Bezirkshauptstadt in dieser Sache eine besondere Bedeutung zu. Die Stadtgemeinde Hollabrunn hat aber auch eine besondere Verantwortung und sollte nachhaltige Projekte, wie die Errichtung der neuen Einsatzzentrale des Roten Kreuzes nicht nur unterstützen, sondern in gewisser Weise eine Vorreiterrolle spielen, vor allem da die Mitbürgerinnen und Mitbürger in unseren doch relativ weit entfernt liegenden Katastralgemeinden betroffen sind.

Die kleinste Gemeinde des Bezirks, die Marktgemeinde Mailberg, hat bereits im Dezember 2010 den entsprechenden Beschluss für die Errichtung der Einsatzzentrale des Roten Kreuzes gefasst. Unter der Voraussetzung, dass dieser Dringlichkeitsantrag von der Mehrheit der anwesenden Gemeinderäte angenommen wird, werde ich nachstehenden Antrag stellen:

Der Gemeinderat möge grundsätzlich beschließen, die Errichtung einer neuen Einsatzzentrale des Roten Kreuzes in unmittelbarer Nähe des Landeskrankenhauses zu unterstützen und die erforderlichen Mittel in Höhe von maximal € 40.000,00 für einen Zeitraum von 10 Jahren dem Roten Kreuz zweckgebunden für dieses Projekt zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wird der Beschluss gefasst, dass bereits für das Jahr 2012 die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werde.

Die Behandlung des genannten Tagesordnungspunktes ist aus meiner Sicht dringlich, da bereits in einigen wenigen Wochen mit der Erstellung des Voranschlages für das Haushaltsjahr 2010 begonnen wird und die Mittelbereitstellung die Voraussetzung für die Realisierung des Vorhabens ist.

Abschließend möchte ich noch erwähnen, dass das Grundstück auf dem die Errichtung der Einsatzzentrale geplant ist im Eigentum der Stadtgemeinde Hollabrunn ist und somit auch Erträge in nicht unerheblicher Höhe aus dem Grundverkauf, der Aufschließungs-, der Kanalanschluss- und Wasseranschlussabgabe für die Stadtgemeinde Hollabrunn zu erwarten sind.



Werner Gössl